

Neue Welle von Streiks und Protesten am Black Friday in über 30 Ländern, organisiert von der Make Amazon Pay-Koalition



Was: Am Schwarzen Freitag vereinen sich Bewegungen und Arbeiter aus Berlin, um Amazon zur Kasse zu bitten.

Wann: 25. November 2022 um 18:00 Uhr.

Wo: Die neue Amazon-Zentrale bei der Eastside Mall in der Warschauer Str.

Heute, 25. November 2022, dem Black Friday, dem größten Shopping-Tag des Jahres, wird Amazon mit Streiks in mindestens 18 Lagern in Frankreich und Deutschland, Arbeitsniederlegungen in den USA und Protesten in über 30 Ländern weltweit konfrontiert sein. Die Kampagne wirft Amazon vor, angesichts der steigenden Preise, der globalen Schuldenkrise und der Klimakrise alles "bis zum letzten Tropfen aus den Arbeitnehmern, den Gemeinden und dem Planeten" herauszupressen.

Die "Make Amazon Pay"-Koalition, die von UNI Global Union und der Progressiven Internationale mit ins Leben gerufen wurde, besteht aus über 80 Gewerkschaften, Organisationen der Zivilgesellschaft, Umweltschützern und Steuerbeobachtern, darunter UNI Global Union, die Progressive Internationale, Oxfam, Greenpeace, 350.org, Tax Justice Network und Amazon Workers International. Die Koalition fordert, dass Amazon seine Beschäftigten fair bezahlt und ihr Recht auf Gewerkschaftsmitgliedschaft respektiert, seinen gerechten Anteil an Steuern zahlt und sich zu echter ökologischer Nachhaltigkeit verpflichtet.

Dies ist das dritte Jahr, in dem Make Amazon Pay einen globalen Aktionstag am Black Friday organisiert hat. Zu den Höhepunkten der vergangenen Jahre gehören: Tausende von Arbeitern streikten an Standorten in ganz Deutschland, große Arbeiterproteste in



Bangladesch, Demonstrationen, bei denen das "Make Amazon Pay"-Logo auf Amazon-Zentralen in der ganzen Welt projiziert wurde, die Projektion von "pandemic profiteer" auf die Villa von Jeff Bezos und die Blockade von Vertriebszentren in Großbritannien durch Extinction Rebellion.

Zu den Highlights des Make Amazon Pay Day 2022 gehören:

- In **Frankreich** und Deutschland werden die Beschäftigten in 18 Logistikzentren streiken, organisiert von den Gewerkschaften ver.di und CGT;
- In den **Vereinigten Staaten** werden Lagerarbeiter die Arbeit niederlegen, während in mehr als 10 Städten von Küste zu Küste Proteste und Kundgebungen stattfinden, unter anderem vor Jeff Bezos' Penthouse in Manhattan;
- In **Indien** werden Tausende von Arbeitern, Straßenverkäufern und Unterstützern in über 20 Städten demonstrieren, unter anderem vor dem Parlament in Neu-Delhi;
- In **Japan** werden die Beschäftigten der kürzlich gegründeten Amazon Workers Union vor dem Hauptsitz von Amazon Japan LLC. in Meguro, Tokio, protestieren;
- In **Irland** werden Umweltschützer vor dem Amazon-Hauptquartier in Dublin gegen zwei neue geplante Datenzentren in der Stadt protestieren;
- In **Südafrika** protestiert die Liesbeek Action Campaign gegen Amazons neues Afrika-Hauptquartier, das auf heiligem indigenem Land gebaut werden soll;
- In **Bangladesch** werden Tausende von Bekleidungsarbeitern in der Lieferkette von Amazon für die Anerkennung der Gewerkschaften, bessere Löhne und Arbeitsbedingungen und für die Unterzeichnung des Bangladesch-Abkommens durch Amazon demonstrieren.

Christy Hoffman, die Generalsekretärin von UNI Global Union, sagte:

"Heute werden Gewerkschaften, die Zivilgesellschaft und fortschrittliche gewählte Vertreter in einem massiven globalen Aktionstag Schulter an Schulter stehen, um die verabscheuungswürdigen Multimillionen-Dollar-Kampagnen von Amazon anzuprangern, die darauf abzielen, von Arbeitnehmern geführte Gewerkschaftsbemühungen zu unterdrücken. Es ist an der Zeit, dass der Tech-Gigant seine schrecklichen, unsicheren Praktiken sofort einstellt, das Gesetz respektiert und mit den Arbeitnehmern verhandelt, die ihre Arbeitsplätze verbessern wollen."

Nazma Akhter, Präsidentin der Sommilito Garments Sramik Federation, Ratsmitglied von Progressive International und Mitglied des IndustriALL-Vorstands, sagte:

"Bekleidungsarbeiterinnen und -arbeiter, wie die, die ich vertrete, schufteten, um die Kassen von Amazon zu füllen, oft ohne dass wir überhaupt als Amazon-Beschäftigte anerkannt werden. Amazon ist der drittgrößte direkte Arbeitgeber der Welt, aber wenn man uns in der Lieferkette mit einbezieht, ist er noch größer. Bei der Arbeit werden wir von der Geschäftsführung sexuell belästigt und schikaniert, wenn wir versuchen, uns



gewerkschaftlich gegen diese Gewalt und für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen zu organisieren.

"In Bangladesch stehen wir an vorderster Front des Klimazusammenbruchs, daher wissen wir, dass Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit nicht voneinander getrennt werden können. Wir müssen Amazon dazu bringen, all seinen Arbeitern einen anständigen Lohn in menschenwürdigen Arbeitsplätzen zu zahlen und für seine Umweltschäden aufzukommen."

Daniel Kopp, Koordinator der "Make Amazon Pay"-Kampagne bei der Progressive Internationale, sagte:

"Wir alle wissen, dass die Preise für alles steigen, ebenso wie die Temperatur auf unserem Planeten. Anstatt seine Arbeiter fair zu bezahlen, seine Steuern in vollem Umfang zu entrichten und für seine Umweltschäden aufzukommen, quetscht Amazon den letzten Tropfen aus Arbeitern, den Gemeinden und dem Planeten heraus."

"Während Arbeiter auf der ganzen Welt mit steigenden Preisen kämpfen, zwingt Amazon trotz seiner enormen Gewinne seinen Arbeitern Reallohnkürzungen auf. Es drückt sich vor den Steuern und seine CO2-Emissionen steigen rasant an - um 18% im Jahr 2021 - obwohl Amazon nur die Emissionen von 1% seiner verkauften Produkte zählt."

"Angesichts der steigenden Preise, der globalen Schuldenkrise und des Klimanotstands kommen wir zusammen, um Amazon bezahlen zu lassen."

Hinweise für die Redakteure

UNI Global Union vertritt mehr als 20 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in 150 Ländern und wird von der Verantwortung angetrieben, dafür zu sorgen, dass qualifizierte Arbeitsplätze und Dienstleistungsberufe menschenwürdige Arbeitsplätze sind und dass die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geschützt werden, einschließlich des Rechts auf gewerkschaftliche Vertretung und Tarifverhandlungen.

Die Progressive Internationale wurde im Mai 2020 mit dem Ziel gegründet, progressive Kräfte auf der ganzen Welt zu vereinen, zu organisieren und zu mobilisieren. Die PI wird von einem Beirat unterstützt, dem Noam Chomsky, Aruna Roy, Vijay Prashad, Andres Arauz, Naomi Klein, Yanis Varoufakis, Nazma Akhter, Fernando Haddad, Gustavo Petro und viele andere angehören. Zu den Mitgliedern des PI gehören soziale Bewegungen, politische Parteien und Gewerkschaften, die Millionen von Menschen auf der ganzen Welt vertreten.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte [MakeAmazonPay.com](https://www.makeamazonpay.com) und kontaktieren Sie eugenio.villasante@uniglobalunion.org und james.schneider@progressive.international

Die 25 gemeinsamen Forderungen der Make Amazon Pay-Koalition finden Sie unter <https://cloud.progressive.international/s/W9Td3D592F5NY4x>

DiEM25

Das Video zum Start von Make Amazon Pay 2020 finden Sie unter
<https://twitter.com/ProgIntl/status/1331974742924959755>

Amazons Emissionen stiegen im Jahr 2021 um 18%.

<https://www.cnbc.com/2022/08/01/amazon-says-carbon-emissions-increased-18percent-in-2021.html>

Amazon erfasst nur die Emissionen von etwa 1% der Online-Verkäufe

<https://grist.org/accountability/how-amazon-is-drastically-undercounting-its-carbon-footprint/>